

Projekt Gesundheitsfonds « MILCH » :
KONTROLL-Plan der PARATUBERKULOSE in der Milchwirtschaft

VERTRAG

Dok.AS/PTU/CONV/FS03

Im Rahmen des Projekts, welches die Milchproduzenten ermutigen möchte, sich einem Kontrollplan der Rinder-Paratuberkulose anzuschließen, welches vom **Haushaltsfonds für die Gesundheit und Qualität der Tiere und der tierischen Produkte, Sektor Milch, finanziert wird**, wurde Folgendes beschlossen zwischen

- **Der VoG « Regionale Vereinigung der Tiergesundheit und -Identifizierung »** im Folgenden « ARSIA » genannt, welche im Namen des **Haushaltsfonds für die Gesundheit und Qualität der Tiere und der tierischen Produkte, Sektor Milch** handelt, im Folgenden « der Fonds » genannt, Organisator des Projekts und
- **Herr (Frau)**im Folgenden « der Viehhalter » genannt, sanitär Verantwortlicher der Herde Nr(die Herde), welche den Bedingungen für die Aufnahme in das Projekt entspricht.

Dieser Vertrag ist ab dem Datum der Unterzeichnung gültig, für eine **Minstdauer von 3 Jahren** und bezieht sich nur auf die Nachsuche der **Paratuberkulose mittels der ELISA Technik** anhand von Blut oder Milch der Rinder dieser Herde.

Nach der Mindestlaufzeit kann der Vertrag jährlich stillschweigend um 12 Monate verlängert werden.

1. Serologische Bilanzen

Der Viehhalter verpflichtet sich, **mindestens** an allen **milchgebenden Rindern innerhalb der 3 Monate nach Unterzeichnung des Vertrags** Proben entnehmen zu lassen und diese Proben ein bis zwei Mal mit 1 oder 2 Jahr(en) Intervall zu erneuern, je nach Risikostufe, welche der Herde vergeben wurde (siehe Punkt 9). Die serologische Bilanz ist dann gültig, wenn mindestens 80% der Rinder (Milchtyp), die älter als 30 Monate sind und im Herdeninventar eingetragen sind (Sanitrace Datenbank), getestet wurden. Der Viehhalter hat die Möglichkeit, Blut- oder Milchproben seiner Tiere entnehmen zu lassen. Nur der Tierarzt der epidemiologischen Überwachung (oder der Stellvertreter) darf Blutproben entnehmen. Handelt es sich um Milchproben, so darf nur der **Milchkontrolleur**, der von der Wallonischen Züchtervereinigung (AWE VoG) **anerkannt** wurde oder der Tierarzt der epidemiologischen Überwachung (oder der Stellvertreter) die Proben entnehmen.

2. Bedingungen bezüglich der Proben, die der Tierarzt entnimmt

Entscheidet der Viehhalter, dass sein Tierarzt die Proben entnehmen soll, so druckt die ARSIA ein persönliches Dokument zur Identifizierung und Begleitung der Proben (DIAP) aus und sendet es dem Tierarzt der epidemiologischen Überwachung.

Dieses Dokument listet alle Tiere auf, denen Proben entnommen werden müssen (Tiere, die älter als 30 Monate sind und zum Zeitpunkt des Ausdrucks im Sanitrace Inventar der Herde eingetragen sind); ferner ist für jedes Tier ein selbstklebendes Etikett beigefügt.

Jede Probe muss mit dem entsprechenden Etikett versehen werden. Die Vorderseite des Dokuments muss vom Tierarzt, der die Proben entnommen hat, unterschrieben werden und gemeinsam mit den Proben an das Labor der ARSIA gesandt werden.

3. Bedingungen bezüglich der Proben, die der Milchkontrolleur entnimmt

Sollte sich der Tierhalter für diese Art der Probenahme entschieden haben, so informiert die ARSIA das Milchkomitee. Letzteres sammelt die Proben bei der nächsten Milchkontrolle (Hauptbilanz) ein, sowie anlässlich der zwei folgenden Kontrollen (automatisches Herausfinden der Tiere, die bei der Hauptbilanz nicht getestet wurden) oder sendet einen seiner Mitarbeiter, um die Proben zu entnehmen. Lediglich die Milchproben werden untersucht, die **unmissverständlich** identifiziert sind, so dass die offizielle Sanitrace Identifizierung des beprobten Tieres gefunden werden kann (Ländercode + mindestens 8 Zahlen). Lediglich die Untersuchungen, die an Proben durchgeführt werden, die korrekt identifiziert sind, erhalten eine Hilfe seitens des Fonds (siehe Punkt 5). Ferner übernimmt die ARSIA keine Haftung im Falle zusätzlicher Kosten (erneute Probenahme, ungültige Bilanz, ...), die mit einer zweifelhaften oder fehlerhaften Identifizierung der Milchproben in Verbindung stehen.

4. Durchführung der Analysen

Nach Erhalt der Proben führt die ARSIA (für die Proben, die der Tierarzt eingesandt hat) oder das Milchkomitee (für die Proben anlässlich der Milchkontrolle) einen ELISA Test durch (« ELISA Paratuberkulose »), zur Nachsuche der spezifischen Antikörper des *Mycobacterium Avium ssp Paratuberculosis* (MAP).

Auf **vorherige Anfrage** hin, können auch andere Analysen (z. B.: IBR gB oder gE, BVD Ac, Neospora Caninum, usw. ...) anhand der im Rahmen dieses Vertrags entnommenen **BLUTproben** durchgeführt werden. Diese Analysen werden zum gültigen Tarif der ARSIA in Rechnung gestellt und erhalten keinerlei Ermäßigung seitens des Fonds.

5. Interventionen - Ermäßigungen

Der Fonds gewährt eine Ermäßigung von 0,80 € (o. MwSt.) pro getestetem Rind und pro Jahr. Diese Ermäßigung wird unabhängig vom Produktionstyp (Milch oder Fleisch) des Rindes gewährt, vorausgesetzt, das Tier ist älter als 24 Monate und der Bestand hat anlässlich der letzten Bilanz kein Risikoniveau C erhalten.

Die ARSIA zieht die Ermäßigung automatisch vom Einheitspreis der ELISA Analyse ab.

Zur Information, die Tarife der ARSIA für die ELISA Paratuberkulose am 01/09/20, sind die Folgenden:

Analyse	Grundpreis (o. MwSt.) für einen ELISA Paratuberkulose auf Milch oder auf Blut	Effektiver Preis (o. MwSt.) nach der Intervention des Fonds
Viehhalter Mitglied + solidarischer Beitrag der ARSIA	3.91 €	3.11 €
Viehhalter NICHT-Mitglied - solidarischer Beitrag der ARSIA	7.33 €	6.53 €

NB: Die ARSIA ist nicht vertraglich an diese Beträge gebunden und sie **können ändern** (Indexierung).

6. Kontrolle der Probenentnahmen

Wenn die Probenentnahmen nicht komplett sind (weniger als 80% der Milchtiere unter 30 Monate), übermittelt die ARSIA dem Viehhalter die Liste der fehlenden Tiere. Dieser muss dann die fehlenden Proben durch seinen Tierarzt der epidemiologischen Überwachung oder dessen Stellvertreter innerhalb von 45 Tagen entnehmen lassen.

Gleichzeitig sendet die ARSIA dem Tierarzt ein personalisiertes Formular zur Analyse-Anfrage.

7. Definition eines « infizierten, ausscheidenden » und « infiziert, nicht-ausscheidenden » Tieres

Jedes Rind, dessen **Resultat** auf den ELISA Test **positiv oder nicht interpretierbar** ist, wird **grundsätzlich als infiziert und Ausscheider** des Bazillus der Paratuberkulose angesehen.

Der Status « Ausscheider » eines solchen Tieres kann jedoch nach Erhalt eines negativen Resultats auf einen PCR Test anhand einer Fäkalprobe aufgehoben werden.

Jedes Rind, dessen **Resultat** beim PCR Test auf Fäkalien **positiv** ist, wird als **infiziert und Ausscheider** des Bazillus der Paratuberkulose **bestätigt**.

Im Falle eines « **nicht-interprierbaren** » **Resultats** auf den ELISA Test, kann der Status « infiziert - Ausscheider » aufgehoben werden, wenn ein **negativer Test « ELISA Paratuberkulose »** vorliegt, welcher anhand einer neuen **Blutprobe** durchgeführt wurde und ein **negatives Resultat auf den Test « PCR Paratuberkulose »**, welcher anhand eine **Fäkalprobe** durchgeführt wurde.

8. Zukunft der « infizierten Ausscheider » und der « infizierten Nicht-Ausscheider »

Die infizierten Tiere **dürfen auf keinen Fall für die Zucht verkauft werden**, weil sie Gefahr laufen, einen anderen Betrieb anzustecken.

Sie dürfen lediglich geschlachtet werden oder an einen Betrieb verkauft werden, in dem während den letzten 12 Monaten keine Geburt registriert wurde (Mastbetrieb).

Die ARSIA **kontrolliert regelmäßig den Werdegang** dieser Tiere. Wenn sie auf die Nichteinhaltung dieser Klausel trifft, hat die ARSIA das Recht

- den Ankäufer sofort zu informieren**, dass dieses Tier infiziert ist, damit dieser dann sofort die notwendigen Untersuchungen durchführen kann und den **Kauf wegen Wandlungsmangel** (K.E. vom 24. Dezember 1987) **rückgängig machen** kann;
- dem Viehhalter **im Nachhinein** die Summe **in Rechnung zu stellen**, die der **Ermäßigung entspricht**, die der Viehhalter vom Fonds auf die Analysen der letzten Bilanz erhalten hat.

9. Zuweisung einer « Risikostufe eines Milchbefalls »

Aufgrund

- der Proportion an infizierten Tieren (Ausscheider oder nicht)
- der Schnelligkeit der Eliminierung dieser Tiere

vergibt die ARSIA der Herde eine der **3** unten vermerkten **Risikostufen**, spätestens innerhalb der 8 Monate nach der Durchführung der Bilanz. Die ARSIA teilt dem Viehhalter und dem Tierarzt der epidemiologischen Überwachung die zugewiesene Stufe der Herde mit.

Stufe A = Betrieb mit **geringem Risiko** der Anwesenheit des MAP in der Milch

Dieses Niveau ist während 2 Jahren ab der Bilanz gültig und wird zugewiesen, wenn eine der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- o Alle analysierten Tiere reagieren negativ auf ELISA.
- o Maximum 2 % der analysierten Tiere (mit einem Maximum von 6 Tieren) sind infiziert und diese Tiere werden innerhalb von 2 Monaten nach der Bilanz eliminiert.
- o Maximum 2 % der analysierten Tiere (mit einem Maximum von 6 Tieren) sind infiziert und innerhalb von 2 Monaten nach der Bilanz wurde bestätigt, dass diese Tiere hinsichtlich der Paratuberkulose nicht ausscheidend sind (PCR negativ).

Stufe B = Betrieb mit **mäßigem Risiko** der Anwesenheit des MAP in der Milch

Dieses Niveau ist während 1 Jahr ab der Bilanz gültig und wird zugewiesen, wenn die Bilanz die Anwesenheit von infizierten Tieren hervorgebracht hat, diese aber

- o entweder innerhalb der 7 Monate nach der Bilanz eliminiert wurden
- o oder innerhalb der 2 Monate nach der Bilanz bestätigt wurde, dass diese hinsichtlich der Paratuberkulose nicht ausscheidend sind (PCR negativ).

Stufe C = Betrieb **mit Risiko** der Anwesenheit des MAP in der Milch

Dieses Niveau ist während 1 Jahr gültig und wird den Herden zugewiesen, die infizierte Tiere halten, die vermutlich oder nachweislich **Ausscheider der Paratuberkulose** sind und dies, mehr als 7 Monate nach der serologischen Bilanz.

10. Mitteilung der Informationen des Kontrollplans an die Molkereien

Ich, Unterzeichneter,..... sanitär Verantwortlicher der Herde, erkläre

(1) bei der Milchkontrolle eingeschrieben sein und einverstanden sein, dass diese Proben für die Nachsuche benutzt werden;

wünschen, dass die Beprobung vom Milchkomitee durchgeführt wird (lediglich Milch) ;

wünschen, dass die Beprobung von meinem Tierarzt durchgeführt wird (standardmäßig).

(2) der ARSIA zu erlauben, die folgenden Informationen an die Molkerei..... weiterzuleiten:

- das **Einschreibedatum** der Herde beim Kontrollplan JA NEIN
- die der Herde zugewiesene **Risikostufe** JA NEIN

11. Änderung des sanitär Verantwortlichen und Auflösung der Herde

Bei einem Wechsel des sanitär Verantwortlichen der Herde Nr....., 'erbt' der neue Viehhalter automatisch die Rechte und Pflichten dieses Vertrags. Er kann jedoch den Vertrag kündigen (siehe Punkt 12).

Bei Auflösung der Herde wird der Vertrag automatisch abgebrochen.

12. Vertragsbruch

Wenn der Fonds die Ermäßigungen (siehe Punkt 5) streicht oder die Beträge der Ermäßigungen ändert, wird der Vertrag automatisch unterbrochen. In diesem Fall benachrichtigt die ARSIA den Viehhalter schriftlich. Der Viehhalter kann zu jeder Zeit den Vertrag auf schriftliche Anfrage beenden (Brief, Fax oder E-Mail), sobald alle infizierten Tiere eliminiert wurden, wie unter Punkt 8 beschrieben. Wenn die infizierten Tiere zum Zeitpunkt des Vertragsbruchs noch in der Herde anwesend sind oder nicht gemäß den Bestimmungen des Punktes 8 eliminiert wurden, so wird ein Betrag, der den Ermäßigungen entspricht, die bei der letzten Bilanz gewährt wurden, in Rechnung gestellt.

Ausgestellt in doppelter Ausführung zu....., den

Dr. Vet. DE MARCHIN EMMANUELLE
Verantwortlicher des Projekts « Paratuberkulose »

Sanitär-Verantwortlicher der Herde

Im Rahmen des Projekts, welches die Milchproduzenten ermutigen möchte, sich einem Kontrollplan der Rinder-Paratuberkulose anzuschließen, welches vom **Haushaltsfonds für die Gesundheit und Qualität der Tiere und der tierischen Produkte, Sektor Milch, finanziert wird**, wurde Folgendes beschlossen zwischen

- **Der VoG « Regionale Vereinigung der Tiergesundheit und -Identifizierung »** im Folgenden « ARSIA » genannt, welche im Namen des **Haushaltsfonds für die Gesundheit und Qualität der Tiere und der tierischen Produkte, Sektor Milch** handelt, im Folgenden « der Fonds » genannt, Organisator des Projekts und
- **Herr (Frau)**im Folgenden « der Viehhalter » genannt, sanitär Verantwortlicher der Herde Nr(die Herde), welche den Bedingungen für die Aufnahme in das Projekt entspricht.

Dieser Vertrag ist ab dem Datum der Unterzeichnung gültig, für eine **Minstdauer von 3 Jahren** und bezieht sich nur auf die Nachsuche der **Paratuberkulose mittels der ELISA Technik** anhand von Blut oder Milch der Rinder dieser Herde.

Nach der Mindestlaufzeit kann der Vertrag jährlich stillschweigend um 12 Monate verlängert werden.

1. Serologische Bilanzen

Der Viehhalter verpflichtet sich, **mindestens** an allen **milchgebenden Rindern innerhalb der 3 Monate nach Unterzeichnung des Vertrags** Proben entnehmen zu lassen und diese Proben ein bis zwei Mal mit 1 oder 2 Jahr(en) Intervall zu erneuern, je nach Risikostufe, welche der Herde vergeben wurde (siehe Punkt 9). Die serologische Bilanz ist dann gültig, wenn mindestens 80% der Rinder (Milchtyp), die älter als 30 Monate sind und im Herdeninventar eingetragen sind (Sanitrace Datenbank), getestet wurden. Der Viehhalter hat die Möglichkeit, Blut- oder Milchproben seiner Tiere entnehmen zu lassen. Nur der Tierarzt der epidemiologischen Überwachung (oder der Stellvertreter) darf Blutproben entnehmen. Handelt es sich um Milchproben, so darf nur der **Milchkontrolleur**, der von der Wallonischen Züchtervereinigung (AWE VoG) **anerkannt** wurde oder der Tierarzt der epidemiologischen Überwachung (oder der Stellvertreter) die Proben entnehmen.

2. Bedingungen bezüglich der Proben, die der Tierarzt entnimmt

Entscheidet der Viehhalter, dass sein Tierarzt die Proben entnehmen soll, so druckt die ARSIA ein persönliches Dokument zur Identifizierung und Begleitung der Proben (DIAP) aus und sendet es dem Tierarzt der epidemiologischen Überwachung. Dieses Dokument listet alle Tiere auf, denen Proben entnommen werden müssen (Tiere, die älter als 30 Monate sind und zum Zeitpunkt des Ausdrucks im Sanitrace Inventar der Herde eingetragen sind); ferner ist für jedes Tier ein selbstklebendes Etikett beigegefügt. Jede Probe muss mit dem entsprechenden Etikett versehen werden. Die Vorderseite des Dokuments muss vom Tierarzt, der die Proben entnommen hat, unterschrieben werden und gemeinsam mit den Proben an das Labor der ARSIA gesandt werden.

3. Bedingungen bezüglich der Proben, die der Milchkontrolleur entnimmt

Sollte sich der Tierhalter für diese Art der Probenahme entschieden haben, so informiert die ARSIA das Milchkomitee. Letzteres sammelt die Proben bei der nächsten Milchkontrolle (Hauptbilanz) ein, sowie anlässlich der zwei folgenden Kontrollen (automatisches Herausfinden der Tiere, die bei der Hauptbilanz nicht getestet wurden) oder sendet einen seiner Mitarbeiter, um die Proben zu entnehmen. Lediglich die Milchproben werden untersucht, die **unmissverständlich** identifiziert sind, so dass die offizielle Sanitrace Identifizierung des beprobten Tieres gefunden werden kann (Ländercode + mindestens 8 Zahlen). Lediglich die Untersuchungen, die an Proben durchgeführt werden, die korrekt identifiziert sind, erhalten eine Hilfe seitens des Fonds (siehe Punkt 5). Ferner übernimmt die ARSIA keine Haftung im Falle zusätzlicher Kosten (erneute Probenahme, ungültige Bilanz, ...), die mit einer zweifelhaften oder fehlerhaften Identifizierung der Milchproben in Verbindung stehen.

4. Durchführung der Analysen

Nach Erhalt der Proben führt die ARSIA (für die Proben, die der Tierarzt eingesandt hat) oder das Milchkomitee (für die Proben anlässlich der Milchkontrolle) einen ELISA Test durch (« ELISA Paratuberkulose »), zur Nachsuche der spezifischen Antikörper des *Mycobacterium Avium ssp Paratuberculosis* (MAP).

Auf **vorherige Anfrage** hin, können auch andere Analysen (z. B.: IBR gB oder gE, BVD Ac, Neospora Caninum, usw. ...) anhand der im Rahmen dieses Vertrags entnommenen **BLUTproben** durchgeführt werden. Diese Analysen werden zum gültigen Tarif der ARSIA in Rechnung gestellt und erhalten keinerlei Ermäßigung seitens des Fonds.

5. Interventionen - Ermäßigungen

Der Fonds gewährt eine Ermäßigung von 0,80 € (o. MwSt.) pro getestetem Rind und pro Jahr. Diese Ermäßigung wird unabhängig vom Produktionstyp (Milch oder Fleisch) des Rindes gewährt, vorausgesetzt, das Tier ist älter als 24 Monate und der Bestand hat anlässlich der letzten Bilanz kein Risikoniveau C erhalten.

Die ARSIA zieht die Ermäßigung automatisch vom Einheitspreis der ELISA Analyse ab.

Zur Information, die Tarife der ARSIA für die ELISA Paratuberkulose am 01/09/20, sind die Folgenden:

Analyse	Grundpreis (o. MwSt.) für einen ELISA Paratuberkulose auf Milch oder auf Blut	Effektiver Preis (o. MwSt.) nach der Intervention des Fonds
Viehhalter Mitglied + solidarischer Beitrag der ARSIA	3.91 €	3.11 €
Viehhalter NICHT-Mitglied - solidarischer Beitrag der ARSIA	7.33 €	6.53 €

NB: Die ARSIA ist nicht vertraglich an diese Beträge gebunden und sie **können ändern** (Indexierung).

6. Kontrolle der Probenentnahmen

Wenn die Probenentnahmen nicht komplett sind (weniger als 80% der Milchtiere unter 30 Monate), übermittelt die ARSIA dem Viehhalter die Liste der fehlenden Tiere. Dieser muss dann die fehlenden Proben durch seinen Tierarzt der epidemiologischen Überwachung oder dessen Stellvertreter innerhalb von 45 Tagen entnehmen lassen.

Gleichzeitig sendet die ARSIA dem Tierarzt ein personalisiertes Formular zur Analyse-Anfrage.

7. Definition eines « infizierten, ausscheidenden » und « infiziert, **nicht**-ausscheidenden » Tieres

Jedes Rind, dessen **Resultat** auf den ELISA Test **positiv oder nicht interpretierbar** ist, wird **grundsätzlich als infiziert und Ausscheider** des Bazillus der Paratuberkulose angesehen.

Der Status « Ausscheider » eines solchen Tieres kann jedoch nach Erhalt eines negativen Resultats auf einen PCR Test anhand einer Fäkalprobe aufgehoben werden.

Jedes Rind, dessen **Resultat** beim PCR Test auf Fäkalien **positiv** ist, wird als **infiziert und Ausscheider** des Bazillus der Paratuberkulose **bestätigt**.

Im Falle eines « **nicht-interprierbaren** » **Resultats** auf den ELISA Test, kann der Status « infiziert - Ausscheider » aufgehoben werden, wenn ein **negativer Test « ELISA Paratuberkulose »** vorliegt, welcher anhand einer neuen **Blutprobe** durchgeführt wurde und ein **negatives Resultat auf den Test « PCR Paratuberkulose »**, welcher anhand eine **Fäkalprobe** durchgeführt wurde.

8. Zukunft der « infizierten Ausscheider » und der « infizierten Nicht-Ausscheider »

Die infizierten Tiere **dürfen auf keinen Fall für die Zucht verkauft werden**, weil sie Gefahr laufen, einen anderen Betrieb anzustecken.

Sie dürfen lediglich geschlachtet werden oder an einen Betrieb verkauft werden, in dem während den letzten 12 Monaten keine Geburt registriert wurde (Mastbetrieb).

Die ARSIA **kontrolliert regelmäßig den Werdegang** dieser Tiere. Wenn sie auf die Nichteinhaltung dieser Klausel trifft, hat die ARSIA das Recht

- den Ankäufer sofort zu informieren**, dass dieses Tier infiziert ist, damit dieser dann sofort die notwendigen Untersuchungen durchführen kann und den **Kauf wegen Wandlungsmangel** (K.E. vom 24. Dezember 1987) **rückgängig machen** kann;
- dem Viehhalter **im Nachhinein** die Summe **in Rechnung zu stellen**, die der **Ermäßigung entspricht**, die der Viehhalter vom Fonds auf die Analysen der letzten Bilanz erhalten hat.

9. Zuweisung einer « Risikostufe eines Milchbefalls »

Aufgrund

- der Proportion an infizierten Tieren (Ausscheider oder nicht)
- der Schnelligkeit der Eliminierung dieser Tiere

vergibt die ARSIA der Herde eine der **3** unten vermerkten **Risikostufen**, spätestens innerhalb der 8 Monate nach der Durchführung der Bilanz. Die ARSIA teilt dem Viehhalter und dem Tierarzt der epidemiologischen Überwachung die zugewiesene Stufe der Herde mit.

Stufe A = Betrieb mit **geringem Risiko** der Anwesenheit des MAP in der Milch

Dieses Niveau ist während 2 Jahren ab der Bilanz gültig und wird zugewiesen, wenn eine der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- o Alle analysierten Tiere reagieren negativ auf ELISA.
- o Maximum 2 % der analysierten Tiere (mit einem Maximum von 6 Tieren) sind infiziert und diese Tiere werden innerhalb von 2 Monaten nach der Bilanz eliminiert.
- o Maximum 2 % der analysierten Tiere (mit einem Maximum von 6 Tieren) sind infiziert und innerhalb von 2 Monaten nach der Bilanz wurde bestätigt, dass diese Tiere hinsichtlich der Paratuberkulose nicht ausscheidend sind (PCR negativ).

Stufe B = Betrieb mit **mäßigem Risiko** der Anwesenheit des MAP in der Milch

Dieses Niveau ist während 1 Jahr ab der Bilanz gültig und wird zugewiesen, wenn die Bilanz die Anwesenheit von infizierten Tieren hervorgebracht hat, diese aber

- o entweder innerhalb der 7 Monate nach der Bilanz eliminiert wurden
- o oder innerhalb der 2 Monate nach der Bilanz bestätigt wurde, dass diese hinsichtlich der Paratuberkulose nicht ausscheidend sind (PCR negativ).

Stufe C = Betrieb **mit Risiko** der Anwesenheit des MAP in der Milch

Dieses Niveau ist während 1 Jahr gültig und wird den Herden zugewiesen, die infizierte Tiere halten, die vermutlich oder nachweislich **Ausscheider der Paratuberkulose** sind und dies, mehr als 7 Monate nach der serologischen Bilanz.

10. Mitteilung der Informationen des Kontrollplans an die Molkereien

Ich, Unterzeichneter,..... sanitär Verantwortlicher der Herde, erkläre

(1) bei der Milchkontrolle eingeschrieben sein und einverstanden sein, dass diese Proben für die Nachsuche benutzt werden;

wünschen, dass die Beprobung vom Milchkomitee durchgeführt wird (lediglich Milch) ;

wünschen, dass die Beprobung von meinem Tierarzt durchgeführt wird (standardmäßig).

(2) der ARSIA zu erlauben, die folgenden Informationen an die Molkerei..... weiterzuleiten:

- das **Einschreibedatum** der Herde beim Kontrollplan JA NEIN
- die der Herde zugewiesene **Risikostufe** JA NEIN

11. Änderung des sanitär Verantwortlichen und Auflösung der Herde

Bei einem Wechsel des sanitär Verantwortlichen der Herde Nr....., 'erbt' der neue Viehhalter automatisch die Rechte und Pflichten dieses Vertrags. Er kann jedoch den Vertrag kündigen (siehe Punkt 12).

Bei Auflösung der Herde wird der Vertrag automatisch abgebrochen.

12. Vertragsbruch

Wenn der Fonds die Ermäßigungen (siehe Punkt 5) streicht oder die Beträge der Ermäßigungen ändert, wird der Vertrag automatisch unterbrochen. In diesem Fall benachrichtigt die ARSIA den Viehhalter schriftlich. Der Viehhalter kann zu jeder Zeit den Vertrag auf schriftliche Anfrage beenden (Brief, Fax oder E-Mail), sobald alle infizierten Tiere eliminiert wurden, wie unter Punkt 8 beschrieben. Wenn die infizierten Tiere zum Zeitpunkt des Vertragsbruchs noch in der Herde anwesend sind oder nicht gemäß den Bestimmungen des Punktes 8 eliminiert wurden, so wird ein Betrag, der den Ermäßigungen entspricht, die bei der letzten Bilanz gewährt wurden, in Rechnung gestellt.

Ausgestellt in doppelter Ausführung zu....., den

Dr. Vet. DE MARCHIN EMMANUELLE
Verantwortlicher des Projekts « Paratuberkulose »

Sanitär-Verantwortlicher der Herde

Projet Fonds de santé « LAIT »
Plan de CONTROLE de la PARATUBERCULOSE en élevage laitier
CONTRAT

Doc. AS/PTU/CONV/FS03

Dans le cadre d'un projet financé par le **Fonds budgétaire pour la santé et la qualité des animaux et des produits animaux, secteur lait**, ayant pour objectif d'encourager les producteurs laitiers à entamer un programme de contrôle visant à réduire la charge en bacilles paratuberculeux dans le lait, il est convenu ce qui suit, entre

- **l'ASBL « Association Régionale de Santé et d'Identification Animale »** ci-après dénommée « ARSIA », agissant au nom du **Fonds budgétaire pour la santé et la qualité des animaux et des produits animaux, secteur lait**, ci-après dénommé « le Fonds », maître d'œuvre du projet et
- **Monsieur (Madame)**..... ci-après dénommé(e) « le détenteur », responsable sanitaire du troupeau N°.....(le troupeau) qui répond aux critères d'inclusion dans le projet.

Ce contrat prend effet à la date de signature pour une durée **minimale de 3 ans** et ne concerne que le dépistage de la **paratuberculose par la technique ELISA** sur le sang ou sur le lait des bovins du troupeau. A l'issue de la période minimale, le contrat est chaque année prolongé de 12 mois de manière tacite.

1. Bilans sérologiques

Le détenteur s'engage à faire prélever individuellement **au minimum tous les bovins en lactation dans les 3 mois de la signature du contrat** et à renouveler cet échantillonnage à un ou deux an(s) d'intervalle en fonction du niveau de risque de contamination attribué au troupeau (voir point 9). Pour être valide le bilan sérologique doit inclure au minimum 80% des bovins de type laitier âgés de plus de 30 mois inscrits à l'inventaire du troupeau dans la base de données Sanitrace. Le détenteur a le choix de faire réaliser des prélèvements de sang ou de lait sur ses animaux. Seul le vétérinaire d'épidémiosurveillance (ou son suppléant) est habilité à réaliser des prélèvements sanguins. Dans le cas de prélèvements de lait, sont seuls habilités à les réaliser soit le préleveur reconnu par l'Association Wallonne de l'Elevage (AWE ASBL) pour le contrôle laitier, soit le vétérinaire d'épidémiosurveillance (ou son suppléant) soit le préleveur reconnu par le Comité du Lait.

2. Modalités relatives aux prélèvements via le vétérinaire

Dans le cas où le détenteur choisit de réaliser les prélèvements via son vétérinaire, l'ARSIA imprime un Document d'Identification et d'Accompagnement des Prélèvements (DIAP) personnalisé et l'envoie au vétérinaire d'épidémiosurveillance.

Ce document reprend la liste des animaux devant être échantillonnés (animaux de plus de 30 mois inscrits à l'inventaire Sanitrace du troupeau au moment de l'impression) ainsi qu'une étiquette auto-collante pour chacun de ceux-ci.

Chaque prélèvement doit être identifié grâce à l'étiquette correspondante. La page de garde du document doit être signée par le vétérinaire préleveur et doit accompagner les prélèvements jusqu'au laboratoire de l'ARSIA.

3. Modalités relatives aux prélèvements via le contrôle laitier ou le comité du lait

Dans le cas où le détenteur a choisi ce type de prélèvements, l'ARSIA en informe le Comité du lait. Ce dernier interceptera les échantillons lors du prochain contrôle laitier (bilan principal) ainsi que lors des 2 contrôles suivants (repêchage automatique des animaux non testés dans le bilan principal) ou enverra un de ses préleveurs pour réaliser les prélèvements.

Ne sont analysés que les échantillons de lait identifiés **sans ambiguïté** de telle sorte qu'il soit possible de retrouver l'identification Sanitrace officielle de l'animal prélevé (code pays + minimum 8 chiffres). Seules les analyses réalisées sur des échantillons correctement identifiés peuvent faire l'objet d'une aide du Fonds (voir point 5).

En outre, l'ARSIA décline toute responsabilité en cas de frais supplémentaires (re-prélèvements, bilan non valable, ...) liés à une identification ambiguë ou erronée des échantillons de lait.

4. Réalisation des analyses

Après réception des échantillons, l'ARSIA (pour les échantillons de sang) ou le Comité du lait (pour les échantillons de lait) réalise un test ELISA (« ELISA paratuberculose ») de dépistage des anticorps spécifiques de *mycobacterium avium ssp paratuberculosis* (MAP).

Moyennant une **demande préalable**, d'autres analyses (ex : IBR gB ou gE, BVD Ac, neospora caninum, etc ...) peuvent être réalisées sur **les échantillons de SANG** prélevés dans le cadre de ce contrat. Ces analyses seront toutefois facturées au tarif en vigueur à l'ARSIA et ne font l'objet d'aucune ristourne de la part du Fonds.

5. Ristournes

Le Fonds octroie une ristourne de 0,80 € (HTVA) par bovin testé et par an. Cette ristourne est accordée indépendamment du type de production (laitière ou viandeuse) du bovin pour autant que l'animal soit âgé de plus de 24 mois et que le troupeau n'a pas obtenu un niveau de risque C lors du bilan précédent.

La ristourne est automatiquement déduite par l'ARSIA du prix unitaire de l'analyse ELISA.

A titre indicatif, le tarif de l'ARSIA pour les ELISA paratuberculose au 01/09/20, sont les suivants :

Analyse	Prix de base (HTVA) pour un ELISA paratuberculose sur lait ou sur sang	Prix effectif (HTVA) après intervention du Fonds
Détenteur membre de la « mutuelle » ARSIA +	3.91 €	3.11 €
Détenteur NON-membre de la « mutuelle » ARSIA +	7.33 €	6.53 €

NB : Ces montants n'engagent pas contractuellement l'ARSIA et sont **susceptibles d'évoluer** (indexation).

6. Contrôle de l'échantillonnage

En cas d'échantillonnage incomplet (moins de 80% des animaux de type laitier de plus de 30 mois), l'ARSIA transmet la liste des animaux manquants au détenteur qui est tenu de les faire prélever par son vétérinaire d'épidémiologie ou son suppléant dans les 45 jours. A cette fin, l'ARSIA envoie parallèlement au vétérinaire d'épidémiologie un formulaire de demande d'analyses personnalisé.

7. Définitions d'un animal « infecté excréteur » et « infecté non-excréteur »

Tout bovin ayant obtenu un **résultat positif ou in-interprétable** au test ELISA est considéré **a priori comme infecté et excréteur** du bacille de la paratuberculose.

Le statut « excréteur » d'un tel animal peut cependant être levé moyennant l'obtention d'un résultat négatif à un test PCR réalisé sur un échantillon de matières fécales.

Tout bovin ayant obtenu un **résultat positif** au test PCR sur matières fécales est **confirmé infecté et excréteur** du bacille de la paratuberculose.

En cas de **résultat « in-interprétable »** au test ELISA, le statut « infecté excréteur » peut être levé sur base d'un résultat **négatif au test « ELISA paratuberculose »** réalisé sur un nouvel échantillon de **sang** et d'un résultat **négatif au test « PCR paratuberculose »** réalisé sur un échantillon **de matières fécales**.

8. Devenir des animaux « infecté excréteur » et « infecté non-excréteur »

Les animaux infectés **ne peuvent en aucun cas être vendus pour l'élevage** et risquer de contaminer une autre exploitation.

Ils ne peuvent être qu'abattus ou vendus à un troupeau dans lequel aucune naissance de veaux n'a été enregistrée au cours des 12 derniers mois (troupeau d'engraissement).

L'ARSIA **réalise un contrôle régulier du devenir** de ces animaux. Si elle devait constater le non-respect de cette clause, l'ARSIA serait en droit

- **d'avertir immédiatement l'acheteur** du caractère infecté de l'animal afin que celui-ci ait l'opportunité de réaliser les prélèvements nécessaires pour faire annuler la vente en vertu de l'AR du 24 décembre 1987 relatif aux **vices rédhibitoires** dans les ventes ou échanges d'animaux domestiques ;
- **de facturer a posteriori au détenteur le montant équivalent aux ristournes** accordées par le Fonds sur les analyses du dernier bilan.

9. Attribution du « niveau de risque de contamination du lait »

Sur base

- de la proportion d'animaux infectés (excréteurs ou non)
- de la rapidité d'élimination de ceux-ci

L'ARSIA attribue au troupeau un des **3 niveaux de risque** ci-dessous, au plus tard dans les 8 mois qui suivent la réalisation du bilan. L'ARSIA informe le détenteur et le vétérinaire d'épidémiologie du niveau attribué au troupeau.

Niveau A = Exploitation à **faible risque** de présence de MAP dans le lait

Ce niveau est valable 2 ans à dater du bilan et est attribué si un des critères suivants est rempli :

- o Tous les animaux analysés sont négatifs en ELISA
- o Maximum 2 % des animaux analysés (avec un maximum de 6 animaux) sont infectés et ces animaux sont éliminés endéans les 2 mois du bilan
- o Maximum 2 % des animaux analysés (avec un maximum de 6 animaux) sont infectés et ces animaux ont été confirmés non excréteurs de paratuberculose (PCR négatifs) endéans les 2 mois du bilan

Niveau B = Exploitation à **risque modéré** de présence de MAP dans le lait

Ce niveau est valable 1 an à dater du bilan et est attribué si le bilan a révélé la présence d'animaux infectés mais que ceux-ci ont été

- o soit éliminés endéans les 7 mois du bilan
- o soit confirmés non excréteurs de paratuberculose (PCR négatifs) endéans les 2 mois du bilan

Niveau C = Exploitation à **risque** de présence de MAP dans le lait

Ce niveau est valable 1 an à dater du bilan et est attribué aux troupeaux détenant des animaux infectés supposés ou confirmés **excréteurs de paratuberculose** plus de 7 mois après le bilan sérologique.

10. Communication à la laiterie des informations liées au plan de contrôle

Je soussigné(e)..... responsable sanitaire du troupeau déclare

- (1) être inscrit(e) au contrôle laitier et souhaiter que ces échantillons soient utilisés pour le dépistage ;
 souhaiter que l'échantillonnage soit réalisé par le comité du lait (lait uniquement) ;
 souhaiter que l'échantillonnage soit réalisé par mon vétérinaire (par défaut).

- (2) autoriser l'ARSIA à fournir à la laiterie
les informations suivantes :

- La **date d'inscription** du troupeau au plan de contrôle OUI NON
- Le **niveau de risque** attribué au troupeau OUI NON

11. Changement de responsable sanitaire et cessation des activités

En cas de changement de responsable sanitaire lié au troupeau N°....., le nouveau détenteur hérite automatiquement des droits et devoirs décrits dans le présent contrat. Il peut cependant mettre fin au contrat (voir point 12).

En cas de cessation des activités du troupeau, le contrat est automatiquement rompu.

12. Rupture du contrat

En cas de suppression par le Fonds des ristournes visées au point 5 ou de modification du montant de celles-ci, le contrat est automatiquement rompu. Dans ce cas, l'ARSIA en avertit par écrit le détenteur.

Le détenteur peut mettre fin à tout moment au contrat sur simple demande écrite (lettre, fax ou e-mail) dès lors que tous les animaux infectés ont été éliminés en respectant les modalités du point 8. Si, au moment de la rupture du contrat, des animaux infectés sont encore présents dans le troupeau ou n'ont pas été éliminés selon les modalités du point 8, un montant équivalent aux ristournes accordées par le Fonds sur les analyses du dernier bilan sera facturé.

Etabli en double exemplaire à, le

Dr vét DE MARCHIN EMMANUELLE

Responsable du projet « Paratuberculose »

M/Mme.....

Responsable sanitaire du troupeau